

Bergwaldgemeinde Zenting

am Brotjacklriegel –Region Sonnenwald-
Landkreis Freyung-Grafenau



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 43. SITZUNG DES GEMEINDERATES ZENTING

Sitzungsdatum: Montag, 02.10.2017
Beginn: 19:30 Uhr
Ort: im Sitzungssaal im Rathaus Zenting,
Schulgasse 4

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Einführung
2. Bauanträge und Bauvoranfragen; Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung
3. Kindergarten; Sanierungsbedarf aufgrund Feuerbeschau
4. Fremdenverkehrsbeitragssatzung; Prüfung Aufhebung
5. Feuerwehrbedarfsplanung
6. Verschiedenes
 - 6.1. Informationen
 - 6.2. Wünsche und Anfragen

Erster Bürgermeister Leopold Ritzinger eröffnet um 19:30 Uhr die 43. Sitzung des Gemeinderates Zenting. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Zenting fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Begrüßung und Einführung

Sachverhalt:

Bei Eintritt in die Tagesordnung erstattete der Bürgermeister einen kurzen Sachstandsbericht. Dabei erwähnte er insbesondere die Abarbeitung der einzelnen TOP der letzten Gemeinderatssitzung.

2. Bauanträge und Bauvoranfragen; Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung

Sachverhalt:

Der Antrag auf Verlängerung der Baugenehmigung 16/2017
Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung
auf Fl. Nr. 1257, Gemarkung Zenting
wurde beschlussmäßig behandelt.

Es wird beantragt mit Schreiben vom 15.09.2017 die Verlängerung der Baugenehmigung vom 28.07.2003 (AZ.: 31-1-BG-616-2002) nach Art. 69 Abs. 2 BayBO um weitere zwei Jahre.

Beschluss:

Da die planungsrechtlichen Voraussetzungen und die Erschließungsmöglichkeit weiterhin gegeben sind, wird dem Antrag zugestimmt und das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

(GR Michael Ritzinger und GR Georg Drasch noch nicht anwesend.)

Abstimmungsergebnis: Ja 8 Nein 0

3. Kindergarten; Sanierungsbedarf aufgrund Feuerbeschau

Sachverhalt:

Bei der Feuerbeschau in der Gemeinde Zenting wurde am 18. September 2017 der Kindergarten St. Jakobus besichtigt. Folgende Beanstandungen wurden vor Ort festgestellt:

- Es wird „dringlich“ die Einführung einer **Brandschutzordnung** nach DIN 14096 empfohlen.
- Für das Objekt ist ein Evakuierungsplan zu erstellen.
- **Räumungssignal fehlt.**
- Der Ernstfall soll in zwei Alarmübungen (gesetzlich so gefordert) nach dem Plan getestet werden.

- Mindestens einmal pro Jahr sollte in spielerischer und erzieherischer Form der Räumungsalarm „geprobt“ werden.
- Im Putzraum mit der Waschmaschine sollte ein Rauchmelder installiert werden.
- Die bereits installierten aber fehlenden Rauchmelder sollten baldmöglichst wieder montiert werden.
- Die Eingangstüre ist mit einem Panikzylinder nachzurüsten. Alternativ muss die Entriegelung nach oben verlegt werden.
- Einige Fluchtwegschilder ASR A 1.3 / DIN EN ISO 7010 fehlen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt;

a) Festzustellen was Aufgabe des Trägers bzw. des Gebäudebesitzers ist.

b) Die entsprechenden Anweisungen und die Brandschutzordnung an den Kindergarten raus zugeben.

c) Beschaffungen in Absprache mit dem Bürgermeister vorzunehmen.

Die Ergebnisse der Feuerschau sind mit dem Feuerwehrkommandanten zu besprechen und Maßnahmen abzustimmen.

(GR Georg Drasch noch nicht anwesend.)

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0

4. Fremdenverkehrsbeitragssatzung; Prüfung Aufhebung

Sachverhalt:

Die Gemeinde Zenting erhebt seit 1985 von den gewerblichen Betrieben, welchen durch den Tourismus wirtschaftliche Vorteile entstehen können, einen Fremdenverkehrsbeitrag. Gemäß Art. 6 des Kommunalabgabengesetz (KAG) können Gemeinden, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen im Jahr in der Regel das Siebenfache der Einwohnerzahl übersteigt, einen solchen Beitrag erheben.

Für die Gemeinde Zenting ist diese Voraussetzung nach wie vor erfüllt.

Die Einnahmen aus dem Fremdenverkehrsbeitrag belaufen sich auf durchschnittlich rund 7.500 Euro jährlich.

Der Zeitaufwand für die Veranlagung des Fremdenverkehrsbeitrages für die Gemeinde Zenting beträgt geschätzte 3 – 5 Arbeitstage, verteilt über das Jahr.

Der Bürgermeister möchte darüber beraten, eventuell die Fremdenverkehrsbeitragssatzung aufzuheben. Die Einnahmeausfälle könnten dann durch eine 5 oder 10%ige Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes, oder der Grundsteuer A und/oder B kompensiert werden.

Der aktuelle Gewerbesteuerhebesatz der Gemeinde Zenting liegt bei 350 v. H. Zum Vergleich

Gemeinde Zenting	350 %
Landesdurchschnitt	318 %
Durchschnitt FRG	335 %
vergleichbare Gde. FRG	324 %

In der Gemeinde Zenting lag der Gewerbesteuerhebesatz bis 1997 bei 300 %. Seit 1998 liegt er bei 350 % (mit Ausnahme von 2008 und 2009: 330 %).

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer belaufen sich auf durchschnittlich rund 344.000 Euro jährlich.

Eine Erhöhung des Hebesatzes um 10 % würde demzufolge bei der Gewerbesteuer jährliche Mehreinnahmen von durchschnittlich 9.800 Euro bedeuten.

Bei Einzelunternehmen oder Personengesellschaften wird das 3,8fache des Gewerbesteuermessbetrages (Steueranrechnung nach § 35 EStG) auf die Einkommensteuer angerechnet. Demnach stellt die Gewerbesteuer für diese Gruppe bei einem Hebesatz von bis zu 380 % keine zusätzliche Belastung dar. Wird der Betrieb jedoch in der Rechtsform einer GmbH oder AG, etc. (Kapitalgesellschaft) geführt, stellt die Gewerbesteuer eine echte finanzielle Belastung dar. Diese Betriebe können die Gewerbesteuer nicht auf die Körperschaftsteuer anrechnen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt nach ausführlicher Diskussion und Abwägung, sowohl die Hebesätze als auch den Fremdenverkehrsbeitrag so zu belassen wie er momentan ist.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0

5. Feuerwehrbedarfsplanung

Sachverhalt:

Der Tagesordnungspunkt wird wegen Dringlichkeit nachträglich in die Sitzung aufgenommen. Die weiteren Beratungspunkte verschieben sich nach hinten.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0

Bei der Feuerbeschau im Gemeindebereich wurde Bürgermeister Ritzinger geraten, im gesamten Gemeindebereich einen Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Zenting erstellen zu lassen. Dabei sollen der IST –Zustand der Feuerwehren und der echte Bedarf erfasst werden. Ziel ist die Optimierung des Feuerwehrwesens. Auf Empfehlung des Feuerbeschauers Herrn Alois Schraufstetter, Inh. des Deggendorfer Brandschutzteams und Beauftragter der Gemeinde Zenting für die Feuerbeschau wurde das Fachbüro für Feuerwehr - Bedarfsplanung und Ausschreibung Herr Andreas Dittlmann beauftragt, ein Angebot abzugeben.

Das Angebot liegt vor

– sh. Anlage –

und bewegt sich bei knapp 4.000,00 Euro (zzgl. Fahrtkosten und MwSt.). Insgesamt dürfte der Auftrag somit bei ca. 5.000,00 Euro liegen.

Die Fa. Dittlmann kann bei sofortiger Beauftragung bis ca. 1. oder 2. Quartal 2018 ein Ergebnis liefern.

Beschluss:

Da es sich hier um eine Pflichtaufgabe der Gemeinde handelt und somit auch Grundlagen für das Feuerwehrwesen geschaffen werden, wird Herrn Dittlmann der Auftrag für die Planung des Feuerwehrbedarfsplans erteilt.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0

6. Verschiedenes

Sachverhalt:

In der Mehrzweckhalle (Schützenheim) im Schießstand löste sich ein großer Bereich des Verputzes. Ähnlich wie es im Kulturraum schon mal der Fall war.

Der Bürgermeister hat der Putzerfirma Alois Drasch, Gerading den Auftrag erteilt die schadhafte Stelle in Stand zu setzen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Auftragserteilung nachträglich zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0

6.1. Informationen

Sachverhalt:

a) Termine

Samstag und Sonntag, 14. und 15. Oktober 2017, Gilbhartmarkt, Deggendorfer Str. bei Fa. Alois Graf

Montag, 16. Oktober 2017, 19:30 Uhr Energiestammtisch im Gasthaus Birkenhof Ranfels.

Donnerstag, 26. Oktober 2017, 19:30 Uhr in der Mehrzweckhalle – Kulturraum – Schulung Vereine – Energie sparen.

Montag, 06. November 2017, 19:30 Uhr Gemeinderatssitzung im Rathaus Zenting

Freitag, 10. November 2017, 19:30 Uhr Bürgerversammlung

b) Bericht des Bürgermeisters

Vielen Dank allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern die bei der Bundestagswahl am 24. September 2017 ehrenamtlich mitgeholfen haben.

Dahoam in Niederbayern: Am Mittwoch, 27. September 2017, wurde Zenting als eins von zwei Vorzeigeobjekten den Bürgermeistern und dem Regierungspräsidenten Haslbeck von Bürgermeister Ritzinger vorgestellt.

Gespräch mit Polizeiinspektion – Grafenau: Der Bürgermeister hat sich mit Herrn Brunnbauer Dienststellenleiter und Herrn König der PI Grafenau getroffen und u.a. die Auswertung der Geschwindigkeitskontrolle besprochen.

Es sind im Bereich der Staatsstr. Messstellen eingerichtet und es kam eine weitere Messstelle dazu. Hier werden auch laufend immer wieder Kontrollen durchgeführt. Die Kontrollen bedürfen aber genauer Vorgaben, wie Abstand zu Ortsschildern, zum Sichtbereich, zu Kreuzungen usw. Innerorts ist es sehr schwierig Kontrollen durchzuführen. Begrüßt wurde die Initiative der Gemeinde mit einem Warngerät, die eine gewisse Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer erreichen soll. Das Geschwindigkeitswarn- und Messgerät wird ab Oktober im Sommerreithweg aufgestellt.

Breitbandausbau – Bauabschnitt II: Hier wurden weitere Bereiche Innerorts von Zenting, Manzenreuth erschlossen. Die Arbeiten gehen in drei Wochen weiter.

Breitbandausbau – Bauabschnitt I: Die Fa. Streicher ist nach wie vor in Simmering – Waltersdorf tätig, hat aber nun eine zweite Kolonne eingesetzt. Der Bürgermeister hat mit Vertretern der Telekom vereinbart, dass zumindest die bereits ausgebauten Bereiche in Daxstein und Ranfels schnellstmöglich ans Netz gehen sollen.

Bauhofneubau: Nachdem nun der Stromanschluss geschaffen wurde und die Heizung in Betrieb ist, werden in nächster Zeit noch die Fliesenarbeiten ausgeführt. Das Bauhofpersonal wird im Oktober den alten Bauhof räumen. Diskutiert wurde ob überhaupt eine Einzäunung erforderlich ist. Vorsorglich soll das Gelände mit Kameras überwacht werden. Das Bauhofgelände stellt keine öffentliche Fläche dar und darf somit Video überwacht werden. Hinweisschilder werden angebracht.

6.2. Wünsche und Anfragen

Sachverhalt:

Folgende Wünsche und Anfragen wurden vom Gemeinderat vorgebracht:

GR Stefan Ehrnböck berichtete, dass die Webcams Brotjacklriegel und Daxstein nicht mehr funktionieren.

Bürgermeister Ritzinger werde sich darum kümmern, dass die Webcams repariert werden.

GR Reinhart Leimeister erwähnte, dass die Land -und Forstwirtschaftswege im Bereich Mahd zugewachsen sind.

Bürgermeister Ritzinger erläuterte die Gesetzeslage, demnach sind die Anlieger für den Erhalt der Feld- und Waldwege verantwortlich. Nimmt die Gemeinde hier Pflege oder Wartungsarbeiten vor, so sind diese Kosten zu hundert Prozent auf die Anlieger umzulegen. Deshalb sollen die Angrenzer über das Gemeindeblatt informiert werden, dass sie die Wege freischneiden.

GR Michael Ritzinger informierte, dass die Sinkschächte verschmutzt sind und diese vor Einbruch des Winters noch gesäubert werden sollen.

Bürgermeister Leopold Ritzinger informierte das Gremium an dieser Stelle über die zurzeit problematische Personalsituation im Bauhof, wo ein Mitarbeiter aus gesundheitlichen Gründen einige Zeit ausfallen wird.

Das Gremium nimmt dies zur Kenntnis.

Ende des öffentlichen Teils.